

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 43.

Neu Braunfels, Texas, Mittwoch, den 17. Juli, 1895.

Nummer 381

Große Konzerte!

in
Maxdorff's Halle.

Ed. Gruene's Militär-Bapelle!

Juli 4., 14. und 28. August 11. und 25.

Eintrittskarten für sämtliche Konzerte sind zu ermäßigten Preisen bei Herrn Ed. Gruene zu haben.

Soliste: Edwin Eberhardt.
Es Clarinette: H. Kirmse.
Bb " W. Gebhardt, C.
F. J. J. J.
Es Cornet: D. Braunholz.
Bb " C. Waldschmidt, Louis
Wittenberg, S. Eberhardt, S. Bipp.
Tenor Hörner: E. Bipp, S. Dicks.
Hörner: R. Schreier, R. Bipp.
Double Bass: W. Rubin.
Tuba: C. Braunholz, F. Altwein.
Trommel: G. Buchberg, S. Freitag, W. Rubin.
Tambour Major: G. Buchberg.

Anfang des 3. Concertes am 28. Juli 8:30 Abends.

Wenn schlechtes Wetter eintritt, so fallen die betreffenden Concerte jedes mal auf den darauf folgenden Sonntag.

Programme sind an der Kasse zu haben.

Billige Fahrt nach der Halle und zurück befragen S. Breit & Co.

Nach dem Concert: Großer Ball. Tanzen frei.

Eintritt an der Kasse, 50 Cents.

Eine Geschichte vom alten Fritz.

Allgemein bekannt ist doch die Geschichte: „Der alte Fritz und der Müller von Sossouci“, aber gänzlich unbekannt dürfte die von W. Bruchmüller in „Dabeim“ mitgetheilte Geschichte sein, die seinem Urgroßvater, dem Oederbruchmüller, mit dem alten Fritz passiert ist. „Unter den vielen Kolonisten, die aus dem außerpreussischen Deutschland dem Ruf des Königs Friedrich in das von ihm uralte gemacht Oederbruch folgten, befand sich auch, schreibt der Genannte, mein Urgroßvater. Er muß ein lebhaft, energiegeladener und unternehmender Mann gewesen sein, denn eine gewisse unruhige Thätigkeit trieb ihn immer neuen Unternehmungen an. Zunächst ließ er sich im Dorfe Ranschnow bei Frankfurt an der Oder nieder, wo er auf einem Sandberge die ersten drei Windmühlen, die das Oederbruch sah, erbaute. Von diesen Windmühlen erhielt er den Namen Bruchmüller, so daß sein alter Name über diesen neuen vollkommen in Vergessenheit gerathen ist. Nur einige Jahre nach ihm ist Ranschnow aus. Als auch das Mittel-Oederbruch durch Dämme trocken gelegt worden war, ging er nach seiner alten Heimath, in die Anhaltische, zurück, führte von dort eine Schaar Kolonisten in's Mittel-Oederbruch, begründete dort mit ihnen in der Nähe von Wriegen das Dorf Neurüdnitz, wo für er das erbliche Lehnsherrnamt da selbst erhielt. Kaum, daß die Kolonisten angefangen hatten, in der neuen Heimath etwas warm zu werden, da erschienen russische Agenten im Oederbruch um im geheimen Auftrag ihrer Kaiserin die ja befallenen eine anhaltische Provinz war, deutsche Auswanderer nach Rußland in die Wolga-Niederungen zu laden. Auch der Lehnsherr von Neurüdnitz ließ sich gewinnen — er soll, so erzählt man sich bei uns, die Kaiserin in ihrer Jugend persönlich gekannt haben, da sie als Prinzessin bei ihren Ausfahrten öfter in dem Gehöft seines Vaters sich ein Glas Milch hatte reichen lassen, und wegen dieser Jugend Bekanntschaft soll er sich goldene Berge und hohe Ehren in Rußland versprochen haben.

festgesetzten Termin ein Commando Husaren in's Dorf gesprengt, umstellte den Schulzenhof, hob meinen Urgroßvater auf und schlepte ihn nach der Festung Spandau. Die Behörden hatten nämlich von dem möglichst geheim getriebenen Wanderzuzug nach Oederbruch Wind bekommen und beschlossen, ohne viel Lärm zu machen, nur den als Führer bekannten Bruchmüller aufheben zu lassen. Der Zweck war erreicht, die Neurüdnitzer sahen sich führerlos und packten wieder aus, froh ohne weitere Strafe davonzukommen. Nur in das Haus des Lehnsherrn war die Trauer eingekehrt. Der Vater war der Familie entführt worden, und Tage um Tage vergingen, ohne daß von seiner Freilassung irgend etwas verlautet wäre; ja, die junge, verlassene Frau hörte, daß der gefangene Bruchmüller einer strengen Bestrafung entginge, die ihm langjährige Haft hinter den Spandauer Festungswällen einbringen würde. Endlich nach einigen Wochen des Hungers und Mangels sah die Frau sich ein Herz und machte sich mit ihrem vierjährigen Jungen, meinem Urgroßvater nach Potsdam auf, um den alten Fritz selbst um Gnade anzusuchen. Es gelang ihr auch wirklich, König Friedrich auf einen seiner einsamen Spaziergänge allein anzutreffen. Der König machte, als er sah, daß die Frau mit dem Jungen an der Hand ihn anreden wollte, ein ermutigendes Zeichen, daß sie reden solle. „Hoch Herr König, ich bin die Wredmüller'sche und wußt Sie schon wieder.“ Weiter kam sie nicht. Friedrich, der mit seinem umfassenden Geiste große und kleine Regierungsangelegenheiten mit gleichem Interesse umspannte war der Name Bruchmüller nur zu gut bekannt. Und dieser Name hatte ja in seinem Ohr keinen allzu guten Klang; denn so gern er es sah, daß Fremde in sein Land kamen, so sehr erregte es seinen Born, wenn preussische Untertanen auswandern wollten. Unwirsch stampfte er deshalb mit dem Fuß u. erhob drohend den berühmten und berühmtesten Krüdfuß. Die arme, heftig erschrockene Frau stand wie versteinert vor dem zürnenden König.

Die Sache meines Urgroßvaters schien verloren, da griff der kleine Bruchmüller als rettender Engel ein. Kluglich, seine Mutter am Kopf zupfend, rief er laut: „Vater, komm weg, die Reel will Di schlagn!“ Der Born des Königs war augenblicklich erlosch in einem lauten Lachen über den komischen Ausbruch des Kleinen, und die Frau wurde mit freundlichen und ermutigenden Worten entlassen. Schon nach wenigen Tagen kehrte der gefangene Bruch-

müller ohne jede Strafe zu seiner Frau zurück. Er hatte nur Urfriede schwinden müssen, nie wieder auswandern zu wollen. Und er hat das Wort gehalten, die Wanderlust war ihm gänzlich vergangen. Sein Sohn und Enkel folgten ihm auf dem Lehnsherrnhofe, und noch jetzt baut der größte Theil ihrer zahlreichen Nachkommenchaft in Neurüdnitz und den umliegenden Dörfern als fernhafte Bauern ihre Scholle.

Ein Hausdach.

D. W. Fuller von Canajoharie N. Y. sagt, daß er stets Dr. King's New Discovery im Hause hat und seine Familie dasselbe mit großem Erfolge gebraucht. Er möchte es nicht entbehren. G. A. Dybeman Apotheker in Catskill N. Y. sagt, daß Dr. King's New Discovery unzweifelhaft das beste Mittel gegen Erkältung ist, daß er es in seiner Familie seit 8 Jahren gebraucht und stets mit Erfolge. Warum ein solch lang bewährtes Mittel nicht gebrauchen? Probirfache frei in W. E. Bolder's Apothek. Gewöhnlicher Preis 50 Cts. und \$1.00.

Aus Atlantic City N. J. wird gemeldet, daß ein furchtbarer Unfall den Festlichkeiten der „Eits“ im „Jules-Casino, daselbst gegen 10 Uhr Mittwoch Abend 10. Juli, ein trauriges Ende bereite und daß durch den Unfall eine große Anzahl der Teilnehmer verletzt wurden, von denen mehrere wahrscheinlich ihren Wunden erliegen werden.

Um die genannte Zeit hatte der „Ruler“ der „Eits“ von Buffalo, Wade D. Detwiler, seinen seine Rede zur Eröffnung der Festlichkeit beendet und er war im Begriffe, James Armstrong von New York vorzustellen, als man ein Krachen der Brücke vernahm. Im nächsten Augenblick brach der Fußboden, auf welchem etwa 100 Personen saßen, plötzlich zusammen und die Teilnehmer an der Feier stürzten etwa 25 Fuß tief auf den Fußboden des zweiten Stockwerkes hinab.

Männer, Frauen und Kinder stürzten hinab und die Schreie und Hülferufe, welche erklangen, spalten aller Weisheit. Die größte Confusion herrschte geraume Zeit lang und es dauerte einige Zeit, bis alle Verletzten herausgeholt werden konnten. Gegen 12 Uhr Mitternacht hatte man sie endlich alle entweder im Hospital oder in ihren Hotels untergebracht, und fast alle Aerzte der Stadt waren beschäftigt, um den Verunglückten schnellsten ärztlichen Beistand zu Theil werden zu lassen.

E. D. Bedford in Carthage, S. D.
Ich wurde krank in Sioux City. Ich kaufte zwei Flaschen Par's Sure Cure gegen Leber und Nierenkrankheiten. Ich glaube, „Par's Sure Cure“ übertrifft alle anderen Medicinen für Rheumatismus und Urinkrankheiten. Verkauf bei A. Tolle.

Vom Champagner-Fritz.

Ein längst vergessener Finanzminister unter Friedrich Wilhelm III. war der Herr von Kleewitz. An seinen Namen knüpft sich eine lustige Erinnerung aus der Zeit, da Friedrich Wilhelm IV. noch Kronprinz war. Der Kronprinz war damals in seiner jugendlichen gewöhnlichen Ungebundenheit und wer ihm gerade zur Zielscheibe seiner spöttischen Laune diente, der mußte schon gute Miene aus bösen Worten machen. So ging es auch eines schönen Tages dem Herrn v. Kleewitz.

Eine gabelte Gesellschaft hatte sich in den Salons des Fürsten Radziwill zusammengefunden. Generale, Diplomaten, Fürsten, Künstler waren in zwanglosem Gespräche, als plötzlich der Kronprinz mit folgender Rathselfrage unter eine Gruppe trat, in welcher der genannte Herr Minister sich befand: „Das Erste ist das Vieh, das Zweite hab' ich nie, das Dritte ist eine Landplage.“

Sprachlos und verwirrt erlag in ein anderes Zimmer, den Erfolg seiner Solingfrage und die Wirkung derselben auf die Anwesenden abwarten. Man sah ihn und schickte sich nicht, das

Lösungswort „Kleewitz“ einander in die Ohren...

Kleewitz, der hohe Staatsbeamte fühlte sich auf das Empfindlichste gekränkt und verfügte sich sofort zum Könige, ihm den Hergang der Sache meldend. Friedrich Wilhelm der Dritte war im äußersten Maße über den Muthwillen seines Sohnes entrüstet und sprach dem Minister die vollste Gnugthuung.

Am nächsten Tage erscheint der Kronprinz wie gewöhnlich zum Morgengruß bei seinem königlichen Herrn Vater. Dieser zeigt sich dem Kronprinzen sehr ungnädig und läßt in seiner bekannten Weise einige Worte fallen, wie „Minister beleidigen“, „Vergewissung gegeben vor Gesellschaft“, „Abtöte leisten“, „Kleewitz verloben.“

Der Kronprinz will von alledem nichts begreifen; bezeugt dem Vater gegenüber seine vollste Unschuld, der Herr Finanzminister müsse sich vollständig geirrt haben und was dergleichen mehr war. Der König ist über die Verstellung des Kronprinzen geradezu empört und richtet noch einmal das Rathsel an den Kronprinzen und ob er denn in Abrede stellen könne, diese Beleidigung in der Radziwill'schen Gesellschaft geäußert zu haben.

„Abredings“, erwiderte der Kronprinz, „Aber wie in aller Welt ist denn nur Hr. von Kleewitz auf den abfälligen Verdacht gekommen, daß er darunter gemeint sein könne?“ fragte der Kronprinz.

„Nun, wer denn sonst sein?“ entgegnete der König.

„Deuschard, Majestät, ist die richtige Lösung der Charade, und das will ich denn auch, wenn es sein müßte in der nächsten Assemblée bei Radziwill's öffentlich zur Verhöhnung Sr. Excellenz des Herrn Finanzministers erklären.“

„Weiden lassen“, antwortete der König, „sonst Standal noch ärger werden.“

Ballard's Snow Liniment.
Dieses unschätzbare Heilmittel sollte in jedem Hause sein. Es kurtirt Rheumatismus, Neuralgie, Schnit-, und Brandwunden, Ausschläge, eitrige Füße und Ohren, Hals- und Brustentzündung. Leidet Ihr an labem Rücken, es wird Euch helfen. Es bringt zum Still der Krankheit. Es kurtirt steife Gelenke und verjüngt Muskeln. Leute, welche seit Jahren gekrüppelt waren und Ballard's Snow Liniment gebraucht, konnten die Krücken wegwerfen und wieder gehen wie früher. Preis 50 Cent. Verkauf bei A. Tolle.

Die Schullehrer.

Der Denver Herald schreibt: Die zum Jahresconvent in Denver versammelten Schullehrer haben selbstverständlich viele und gelehrte Debatten über Fragen und Thematik gehalten, die sie vor Allem selbst interessirten, des Weiteren aber auch doch für das größere Publikum beachtenswerth sind. Bemerkenswerth ist die von fast allen Lehrern getheilte Ansicht, daß eine Erziehung der Strenge, des Respects, der einer solchen der Liebe, der Geduld, weichen müsse, daß die Kinder durch Uebereben und Vorstellungen dazu gebracht werden müßten, aus eigenem Antrieb immer gut und fleißig zu sein. „Ach ja, das Klingt ja wunderschön“, seugt aber nur wieder von der Wahrheit des Wortes, daß die Schullehrer (und Prediger) im alltäglichen Leben recht unpractisch, unbrauchbare Menschen sind, die in 99 Fällen aus 100 nicht einmal ihre eigenen Kinder zu nützlichen Mitgliedern menschlichen Gesellschaft heranbringen können. Wenn die Herrschaften mit dem wohlwollenden Herzen doch einmal ihre Schule so ansehen wollten, wie andere Leute, Zuschauende sie ansehen, wenn sie doch einmal am Hinterkopf Augen hätten, dann würden sie bald einsehen, daß die amerikanische Jugend eher alles Andere als Respect vor dem Lehrer hat, weil sie wissen, daß der Alles mit Gütem ausdrücken will oder vielmehr muß, weil verblendete Väter vor (But) bauen würden, wollte man ihnen ungetrübten Durchblicken einmal nach

verbienter Weise die Tacke ausklopfen. Man sehe sich einmal, wie Schreiber dieses das manchmal thut, in eine Ecke unserer öffentlichen Schulen, aber gleich auf ein paar Stunden, damit die Kinder seine Anwesenheit vergessen und beobachten, wie die Mehrzahl der Kinder sich gar keine Mühe giebt zu verbessern, wie ungern sie den Geboten des Lehrers folgt, wie sie hinter seinem Rücken brummt und schiefes Gesicht schneidet. Zeugt das etwa von Respect oder von einem Erfolg der Milde als Erzieherin.

Wo das Kind sich nicht vor der Strafe zu fürchten hat und überdies in solcher Umgebung, bei solcher Rücksichtslosigkeit aller Erwachsenen, unter solchen öffentlichen Verhältnissen wie hier zu Lande aufwächst, da wird die Erfahrung bald genug zeigen, daß eine Kindererziehung ohne Strafe ein Unbild ist. Es braucht ja nicht immer Prügel zu sein. Hungern lassen — das ist die Strafe, die das widerspenstige Kind gar bald zum Gehorsam nicht allein, sogar zum Eifer anspornen kann.

Unser Schulmeister mit und ohne Föten sollen nur so weiter faheln, mit ihrer Liebe und Milde Theorie werden sie bald genug ausgepielt haben. Sie mag bei einem geringen Procent der Kinder, bei solchen die von Natur aus zu Ehrerbietung und Gehorsamkeit veranlagt sind, am Plage sein, bei dem großen Haufen ganz gewiß nicht. Man sollte die Kinder als das betrachten was sie sind, nicht als halbe Engel, Hötterboten u. s. w.

„Das Blut ist das Leben“.
So heißt das alte Sprichwort, und das Blut dieses das auch nur einen Theil irgend eines Organs des Körpers bildet muß seinen rechten Platz darin durch das Blut gereinigt und durch Food's Sarsaparilla in gutem Zustand erhalten wird, so ist es eine unbedingte Folge, daß sich die Wohlthat dieser Medicin jedem Organ im Körper mittheilt. Kann es etwas Einfacheres geben als die Methode, durch welche diese vorzügliche Medicin Allen, die sie getreulich und gebührend versuchen wollen, eine gute Gesundheit giebt.

Hovelle's Bapagei.

„Herr Hovelle, nu gohne wi!“ — mit dieser Redensart, die im Volksmunde in und um Königsberg lebt, hat es, wie der Soldatenhort mittheilt, folgende Bewandnis. Hovelle war zu Ende des vorigen Jahrhunderts ein Kaufmann in Königsberg, dessen Speicherarbeiter, wenn sie Abends in's Contor traten, sich mit den Worten: „Herr Hovelle, nu gohne wi“, meldeten, um anzudeuten, daß ihr Tagewerk beendet sei und daß sie nun ihren Tagelohn in Empfang zu nehmen wünschten. Durch die häufige Wiederholung dieser Rede hatte Herr Hovelle's Bapagei, dessen Käfig neben dem Pulter hing, dieselbe auswendig gelernt. Eines Tages gelang es der Speicherhose, den Bapagei zu erwischen, und eilends sprang sie mit der Deute die Treppe hinab. Da raffte der Vogel seine Sprachkenntnisse zusammen und schrie aus Leibeskräften: „Herr Hovelle, nu gohne wi!“ Man hörte den Ruf, konnte den Armen aber nicht mehr retten. Seine letzten Worte jedoch wurden bald allbekannt, und seitdem deutet man mit der Redensart an, daß es „aus mit Einem ist, daß das Ende herannah.“

Ewige Wachsamkeit

ist der Preis der Gesundheit. Aber bei all unserer Vorsicht giebt es Feinde, die stets über unser System lähern, nur eine günstige Gelegenheit abwarten, um sich vertheidigen zu können. Unreinlichkeit im Blute kann Jahre lang verborgen gehalten werden, sogar Generationen lang, und plötzlich brechen sie auf, die Gesundheit untergrabend, den Tod beidnehmend. Wegen aller Krankheiten, die von unreinem Blut entstehen ist Food's Sarsaparilla das unvergleichlichste und unabhärbare Heilmittel.

Die Herren Straßenräuber bleiben hinter ihrer Zeit nicht zurück. Des Neuweits ist daß sie ihre Beutezüge per Eisenbahn machen. So ist es ein

reiches Ehepaar, Namens Britt aus Haledon, N. J., auf der Straße nach Patterson, von zwei Rittern der Landstraße angehalten worden, die daselbst um die Kleinigkeit von \$1700 in Baar und werthvolle Schmuckgegenstände. Als harmlose „Sportmen“ waren die Weiden an dem Ehepaar vorübergekauft, hatten an der Brücke über den Morris Canal Halt gemacht und stellten sich dem brittischen Paar am andern Ende der Brücke mit dem Revolver in der Hand entgegen. Während einer die Durchsuchung der Ueberfallenen rasch und gründlich vornahm bewachte der andere jede Bewegung der Opfer, so daß sich dieselben in ihrer Schicksal fügen mußten. Die Ausgeplünderten trafen später eine Anzahl Farmer, welchen sie ihr Abenteuer erzählten, aber die Verfolgung der Räuber war selbstverständlich vergeblich, denn diese waren auf ihren Stadtkroffen längst über alle Berge.

Sehr schwach!

Sehr schwach in der That sind die Ausichten auf Heilung für Leute, die an chronischer Härteleibigkeit leiden, wenn sie sich drastisch wirkender Bergmittel bedienen. Es ist wahr, daß diese Bergmittel auf die Eingeweide wirken, aber sie thun das in bestiger Weise; die Eingeweide werden dadurch nur geschwächt und gereizt und verlagern nachher um so schneller ihre von der Natur angewiesene Function. Hovelle's Magenbitter ist ein lindes wirkendes Erweichungs- und Lössungsmittel, das weder schmerzt noch schwächt. Ueberdies befördert es die Verdauung und die regelmäßige Thätigkeit der Leber und der Nieren. Es ist eine feste Barriere gegen und Heilmittel für malariartige Fieber und Rheumatismus, und von wohlthätiger Wirkung auf schwächliche nervöse und geborgte Personen. Als medizinisches Stimulanzmittel hat es nicht seines Gleichen. Gezielte Heilung empfehlen es rüchhaltlos und die vom Publikum damit gemachten Erfahrungen bekräftigen diese Empfehlung. Appetit und Schlaf werden durch das Bitter in eben so angenehmer als zuträglicher Weise gefördert.

Jahrestage der wichtigsten Ereignisse des letzten Krieges.

Nach Beendigung der Comets Regatta wird der Kaiser eine Woche lang in Schottland der Japaner Jagd obliegen und dann rechtzeitig genug nach Berlin zurückkehren, um am 18. August der Grundsteinlegung des Nationaldenkmals für seinen Großvater, den Kaiser Wilhelm den Ersten, beizuwohnen. Die Feier wird mit großem Pomp begangen werden. Alle deutschen Fürsten und die Hauptwürdenträger des Reiches werden ihr beizuwohnen. Der Kaiser wird wahrscheinlich die Festrede halten. Die 25-jährige Wiederkehr des Jahrestages der Schlacht von Sedan wird in diesem Jahre allgemein gefeiert werden. Bei Wörth wird ein Denkmal des Kaisers Friedrich errichtet und andere Jahrestage der großen Schlachten des letzten Krieges sollen festlich begangen werden. Die Sozialisten haben beschlossen, sich von diesen Feiern fern zu halten. Man läßt sich über ihr unpatriotisches Benehmen keine grauen Haare wachsen.

Eine zeitgemäße und humane Maßregel

ist in Kürze von den Comites in Arizona, welche die Mohave Wüste berühren oder einen Theil derselben einschließen, zur Ausführung gelangt, nämlich Wegweiser in der Wüste nach den Quellen und Wasserstellen derselben. Die Wegweiser werden aus Eisenstangen mit einem eisernen roth angefarbenen Schild an der Spitze bestehen, auf welchem die Richtung und Entfernung solcher Wasserplätze verzeichnet steht. Wenn man bedenkt, daß jährlich eine Anzahl Leute in jener Wüste vor Durst verkommen müssen, weil sie die oft nabeliegenden Quellen nicht kennen, so wird man die Humanität und Zweckmäßigkeit einer solchen Maßregel nicht in Frage stellen und denen, welche die Idee faßten, die beträchtliche Anerkennung nicht verlagern können.

Die Verleugung in Scholl & Bros. Store findet jeden Mittwoch und Samstag am Tage und Abend statt, bis sämtliche Vorräte verkauft sind. 33

Wer eine Wohnung oder Quartier beschaffen will, der findet die besten und preiswürdigsten Anzeigen bei 33 1/2 Adams & Scholl's, in der Exchange Hotel Bar.

ckel, Regen der Selbstschätzung, Hamoreste von Maximilian Krämer, Der Herr Rathszimmermeister A. D., Klippe war wieder einmal höchst abler...

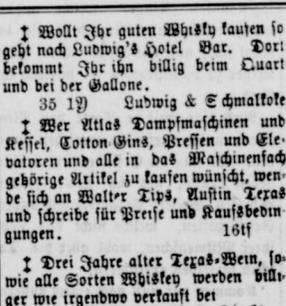
Regen der Selbstschätzung. Hamoreste von Maximilian Krämer. Der Herr Rathszimmermeister A. D., Klippe war wieder einmal höchst abler...

denn auf's Jahr? Du kannst ja nachsehen, Papa! In die Steuererklärung soll zwar geheim gehalten werden — aber was thut ein Vater nicht für sein einziges Kind?

reseinkommend wieder einmal verschrieben habe — ist natürlich eine Null zu drei! Was uns Analepsis heißt, — wie es auch hieß, würde sicher die Leiden aller von Hämorrhoiden Geplagten lindern...

sofort die Bremse an, doch gelang es ihm nicht, den Wagen zum Halten zu bringen. Er sah noch, wie der „Pater Familias“ sich eilig vom Geleise drückte...

San Antonio Brewing Ass'n. CITY BRAUEREI. Oscar Bergstrom, Otto Wahrnund, Otto Koehel. Pearl-Flaschen-Bier. Das Fass-Bier. Blackwell's Bull Durham Rauch-Tabak. Photographen. Marmor - Deschaeß. AD. HINMANN & Co. Albert Worf, SALOON. COMAL IRON WORKS.



Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels Texas.
Herausgegeben von der
Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.
Eugen Koller, Redacteur.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ er
scheint jeden Mittwoch und kostet
\$3.50 pro Jahr bei Vorauszahlung.
Nach Deutschland \$3.00.

**Blaudereten eines 76jähri-
gen Schwaben.**

Das Sündenregister unserer Republik
und die Temperenzfrage.

Wie eine tödliche Seuche durchzieht
das Gesspenst der Temperenz einen
Staat nach dem andern, in immer en-
geren Kreisen die Union umschlingend,
und die Opfer, welche die wahnsinnige
Verfolgung ihrer Gegner zu Tage för-
dern, werden immer zahlreicher. Und
was ist das Resultat des nun seit 50
Jahren bestehenden, bitteren Kampfes
für das natürliche Recht eines jeden an-
ständigen Menschen, zu trinken, was
seiner Gesundheit zuträglich ist? Es ist,
verglichen mit den geradezu unzahligen
Verurtheilungen, Gefängnissen und Opfern zum
Tode, die immer und immer wieder
aufstehenden Rebellen endlich abzumur-
den, geradezu gleich einer Null, denn
die menschliche Natur läßt sich in keine
Zwang- und Narrenjocke fesseln.

Wegen das Laster der Trunkenheit
gibt es bessere Mittel, als die Tempe-
renzler bis jetzt in Anwendung brachten.
Man gebe die Concession zum Betrieb
einer Bierbrauerei nur an anständige,
gut empfohlene Männer, überlasse mit
der größten Sorgfalt die Pöbeln des
Diebst- und anderen Gefindel und den
heimlichen Verkauf des gefährlichsten
Feindes menschlicher Wohlfahrt, des
Brantweines.

Die Temperenzler hätten in ihrem
wahnsinnigen Wahn trotz aller Ein-
wände vernünftiger Amerikaner, welche
das Leben und Treiben der Deutschen
nicht allein hier, sondern auch in Deutsch-
land beobachteten, sich längst überzeugen
können, daß das Bier der natürliche
Gegner des Brantweines ist. Hundert
und über Hundert Tausende anständige
Deutsche haben auf den Festen und
anderen Vergnügungsplätzen den
Beweis geliefert, daß bei ihnen eine
Säuberung oder Schlägerei unter die
größten Seltenheiten gehört.

Der Temperenzfanatiker vergleiche
dagegen gefälligst das Wirthschafts-
system der Inseln oder die Lynchchronik in den
spezifischen Yankee Staaten.

Die ganz natürliche Folge der fort-
währenden Hezereien und Verfolgungen
der Temperenzler ist und bleibt die un-
umhüllliche Thatfache, daß das Laster
der Trunkenheit gerade in den Haupt-
städten der mächtigsten Freistaaten
in der Zunahme begriffen ist, was die
jezt emporklimmenden Recepte hülfelo-
ser Apotheker kräftig mitwirken.

Sobald ist wohl zu berücksichtigen,
daß dadurch, daß es namentlich der
Hauptmasse der Bürger, dem Arbeiter
an dem einzigen Tage, an welchem er
sich an dem mäßigen Genuß eines Glas
Bier laben will, nicht vergönnt ist,
sich in anständiger Gesellschaft des Ge-
nusses einer erheitenden Unterhaltung
zu erfreuen, als Folge der Kooptatio-
nen Sumpfen, in vielen Wohnungen,
namentlich aber in den Tenementhäu-
sen jetzt weit mehr als seither getrun-
ken und leider auch sehr oft gekoffen
wird, denn das „Häßchen“ muß geleert
werden.

Der ungeheure materielle Schaden,
welchen der Temperenzwahn nach
allen Richtungen hin verursachte, zählt
nach Millionen; man frage nur in den
westlichen Staaten nach. Die blühenden
Geschäfte wurden erbarmungslos
ruiniert und unzählige kleine Geschäfts-
leute ihrer Existenz beraubt und kein
Mittel unterlief gelassen, den Wegern
niederzuwerfen. Dynamit, Pulver,
die armste Schmähle: eblerer De-
muncianten, Hauskuchungen in Provo-
kationen, kurz alle Schurkereien und
Kleinigkeiten wurden mit Hilfe
des bereitwilligen Werkzeuges der „Be-
rechtigung“ zur Ehre der guten Sach-
verhält. Angehörige der hier angeführ-
ten Ausschüsse frage ich jeden anstän-
digen, ehrenhaften Bürger nochmals:
Was ist das Resultat des fortwährenden
Kampfes der Temperenzpartei gegen
Bernaunft und Wahrheit?

Es gibt in der Republik andere un-
zählige Fragen zu erledigen und zu

ich das Sündenregister derselben mit ein-
er der brennendsten beginnen:

Wodurch haben die Gerichte schädi-
gend auf die Rechtspflege eingewirkt?
Vor allem durch unser System der Ge-
schworenengerichte! Jeder verständige
Bürger weiß, wie jahraus, jahrein mit
Hilfe gewissenloser Advokaten die ge-
fährlichsten und gemeinsten Verbrecher
durch feile Mitglieder einer Jury der
wohlverdienten Strafe entgehen; außer-
dem werden den betreffenden Gemein-
den dadurch, daß diesen die Verteidigung
von Schurken aufgehalten wird, sehr
bedeutende Kosten aufgebunden.
So hat der Fall des Gattenmörders
Buchannan's, dieses durch und durch
verkommenen Subjectes, in zwei Jah-
ren ein Kapital verschlungen, während
der Prozeß gegen den Ex-Polizeikom-
missar McLaughlin über 50,000 Dollars
gekostet hat.

Der Hohn, welcher dem Jury System
anhaftet, wird Dank der Nachsicht der
Bürger leider noch lange existiren.
Durch Einführung der 2 Drittel
Mehrheit für die Geschworenengerichte
würde diesem Krebsgeschwür unserer Re-
publik schnell ein Ende bereitet werden.

Und nun will ich den stolzen Bürgern
dieser glorreichen Republik ein anderes
Bild vorführen. Tamany Hall, diese
Anstalt der Edeln der Edlen, die
Ordnung der Tagelöhner, der Tu-
gendwächter der Weltstadt New York
und Beschützer und Hüter aller Schätze,
welche sie nicht stehlen können.

Unmittelbar an diese Ehrenritter
reißt sich die edle Junst der Aldermen
sämmtlicher großstädtlichen, welche un-
ter dem Namen „Wood Aldermen“ in
den Annalen der Geschichte verewigt
sind.

Aus den Reihen der Tammanyten
und Wood Aldermen entwickelte sich
trotz die ebenfalls noble Sippchaft der
Handwerkspolitiker, dieser Schmaroz-
erplange der notwendigen Politik.

Daß es möglich ist, einen Präsi-
denten der Republik bei der Wahl hinaus-
zuschwindeln, bewies Hayes und zeigte,
wie erbärmlich dieser ehr- und schamlose
Betrug ermöglicht wurde.

Beinahe ohne Ausnahme entstanden
in größeren oder kleineren Gemeinden
mit Hilfe der Handwerkspolitiker die
sogenannten „Kinge“, welche in der
uneigennützigsten Art und Weise be-
müht sind, nur das Beste ihrer Mit-
bürger zu beanspruchen — nämlich ihr
Weld.

Noch eine weitere Sorte von Men-
schenfreunden darf nicht übersehen wer-
den. Es sind die Erfinder der verschie-
denen Truffs, als da sind: Ruder,
Whiskey, Seiler, Cigarren und andere
Geschäfte, welche nicht das Loos
ihrer Mitmenschen, wohl aber die Tas-
chen derselben erleichtern.

Kommen wir nun nach einem anderen
wichtigen Kapitel. Nach dem Gesetz
hat jeder Bürger das Stimmrecht, der
Ausländer jedoch erst nach fünfjährigem
Aufenthalt in den Ver. Staaten. Un-
ter Lincoln wurde 7 Millionen Regern,
den geistig, unter der niedrigen Stufe
der Bildung stehenden Subjecten, das
Stimmrecht erteilt; welche Folgen dies
für die Politik jeder Partei hatte, ist
bekannt, ebenso das Hundert Tausende
einfach willenslose Werkzeuge derselben
sind. Diesem Krebsgeschwür der Re-
publik sollte so schnell wie möglich ein
Ende bereitet werden, dadurch, daß
nur solche Wahlberechtigte stimmen
können, welche lesen und schreiben kön-
nen.

Daß sich die Politiker mit Händen
und Füßen gegen diese Maßregel weh-
ren werden, ist zweifellos.

Eine der einflussreichsten Sippe der
Gesetzgeber ist die der Advokaten. Diese
bilden beinahe ohne Ausnahme die
Mehrzahl der Gesetzgeber, und ihnen
haben wir auch die Unzahl von schädli-
chen, den Verkehr und die Justiz hem-
menden Gesetze zu verdanken. So lan-
ge, als durchaus uneigennützig, ehren-
hafte Männer nicht an's Ruder der
Staaten gelangen und die Harpunen der
„Rechtskundigen“ nicht verschwinden,
wird es einfach beim Alten bleiben, die
nachwachsende Jugend hat ja wichtigere
Fragen zu lösen, dies zeigen uns die
täglischen Zeitungen in Sachen des
Sports, ebenso wie manche dieser Hies-
den Jungamerikas mit dem Buchstabe
Bekanntheit macht.

Wie unser Congress, Repräsentanten-
haus und Senat, für das Wohl des
Landes b'lorgt ist, beweist am Besten
die Thatfache, daß wir bis heute kein
Bankrottgesetz haben. Bei den jetzt
herrschenden Umständen hat der Ban-
krott das Recht, bevorzugte Gläubiger
allen anderen vorzuziehen, und daß
bei unethischen Kunden für letzteren

nichts, oder nur wenig zurückbleibt, läßt
sich leicht ausrechnen.

Vor einigen Wochen hat die würtem-
bergische Regierung ein Gesetz in Betreff
einer progressiven Einkommensteuer ein-
gebracht, welches hier zu Lande sehr zu
empfehlen wäre. Ich habe seit Jahren
eine progressive Einkommensteuer em-
pfohlen, selbstverständlich vergeblich,
denn wo findet sich eine Majorität in
einer Gesetzgebung, welche eine solche
in Anregung bringt. Nach dem würt-
tembergischen Gesetzentwurf steigt
sich die Einkommensteuer im Verhältnis
zu dem zu versteuernden Kapital.
Wenn also ein Acker oder Banderbitt
200 Millionen zu versteuern hätte, so
müßten sie von den ersten, sagen wir
5000 Dollars 5 Dollars bezahlen, von
10 Tausend \$12.50 und so weiter; so
aber zahlen diese armen Teufel verhält-
nismäßig nicht mehr als der kleine Ka-
pitalist.

Daß durch eine progressive Einkom-
mensteuer fötale Einnahmen und da-
durch unser Schulwesen und eine mensch-
liche Behandlung der großen Masse von
Zinnsäcken der Armenhäuser, überhaupt
eine gründliche Besserung unserer öf-
fentlichen Anstalten zu erzielen wäre, ist
außer Zweifel, allein die Tausend Mil-
lionäre, welche die Stadt New York
aufzumeisen hat, kann man doch wegen
einer Belmillionen-Armee nicht krän-
ken.

Vergessen wir nicht die Opfer der
Habsucht der Kohlenbarone. Unter
dem Deckmantel der Humanität wurden
seiner Zeit viele Tausende der arbeits-
fähigen Klasse von Einwandern und zwar
meistens Russen, Polen, Slowaken,
Lagarn unter den verlockendsten Ver-
sprechungen zur Auswanderung verlei-
tet, und die Mehrzahl fand hier bald
ein härteres Loos, als in der alten Hei-
mat. Von einer menschenwürdigen
Erziehung ist keine Rede, unzählige sind
trotz, wenn sie mit den ihrigen nicht
hungern müssen, während die Kohlen-
barone oder die Aktionäre der Gruben-
besitzer in Palästen schmelgen.

Ueber die Silberfrage schweige ich,
weil ich positiv nicht im Stande bin, zu
bezogen, um aus 50 Cents Silber einen
ganzen Dollar herauszuschwindeln.

Bergstieber Leier nicht die 3 Pala-
ste, das Capitol in Albany, die City Hall
in Philadelphia und die City Hall in
Chicago, diese Schanddenkmäler ur-
fahiger und gewissenloser Baumeister.
Die drei Bauten verschlangen Millionen,
zwei derselben sind noch unvollendet und
ihretwegen jetzt schon baufällig und be-
sonders das Chicagoer Rathaus seit
Jahren eine glänzende Ruine.

Zum Schluß kann ich nicht umhin,
der lieblichen, zarten Geschöpfe, des
schönen Geschlechts, soweit dies die
Amerikanerinnen betrifft, zu erwähnen,
denn sie sind dazu berufen, durch ihre
Anspruchselbstigkeit und Unschuld den ge-
wöhnlichen Sterblichen das Leben zu
verschüßen und nur darauf bedacht, jedes
Steinchen des Antifohes aus ihrem Wege
zu entfernen, damit sie nicht in Ge-
fahr kommen, zu straucheln und stets
darauf bedacht sind, der ihnen aufer-
legten wichtigen Pflicht getreulich nach-
zukommen, um nur eine sich naturgemä-
ße entwickelnde Pflanzengesellschaft heran
zu ziehen, welche das Wohl derselben
nicht in leichtfertiger Weise durch zu
starke Verarmung der Familie gefähr-
det?

Es ist keine Frage, daß Amerika sich
rühmen kann, in Bezug auf obige Punkte
den Vorzug geleistet zu haben; dies be-
weist der außergewöhnlich günstige kör-
perliche Zustand zahlreicher amerikani-
scher Frauen und die verschwindend
kleine Anzahl von Frauenärzten. (Wer
lacht da? A. D. S.)

Die Frage, wie kann all den oben
besprochenen Uebelständen abgeholfen
werden, wäre leicht zu beantworten,
wenn die Mehrzahl derer, welchen das
Wohl unserer Republik am Herzen liegt
ernstlich bemüht wäre, demselben abzu-
helfen, dadurch, daß sie die ganze Ban-
de der Blutgelder, welche das Mark
unserer Republik zerstören und vergif-
ten, zum Teufel jagen und an die Stelle
derselben ehrenhafte Patrioten wählen
würden, gleichviel, welcher Partei sie
angehören, denn an die Stelle der De-
mokraten und Republikaner sind durch
die Handwerkspolitiker einfach willige
Werkzeuge der Vorkämpfer der betref-
fenden Parteien getreten, Subjecte wie
Blatt, Hall, Quay und wie die Ehren-
männer alle heißen.

Kraft Euch aus Eurem verberblichem
Gewinn, denn wir haben am Rhein
unserer Republik, dem Bollwerk unserer
Freiheit, welche durch Ströme von Blut
durch die edelsten Kämpfer gegen deren

Feinde errichtet wurde.
G. Heerbrandt,
Herausgeber des „N. Y. Schwäbischen
Wochenblattes.“
Seit 45 Jahren im Kampfe für Frei-
heit, Wahrheit und Recht.

Von Freund zu Freund
geht die Geschichte über die Vorzüglich-
keit von Hood's Sarsaparilla, und was
es vollbracht hat, und dies ist die beste
Anzeige die auf Grund dieser Medizin
hin gethan wurde. Wir bemühen uns
aufrichtig zu sagen, was Hood's Sar-
saparilla ist, und was es gethan hat, ist
viel wichtiger und viel mächtiger. Sein
unvergleichliches Verzeihen von Haut-
wunden, die sich an der rechten Seite
Hood's Sarsaparilla verhalten, über-
zeugen, daß es eine vorzügliche Medi-
zin ist.

Dr. Ruedel, Specialarzt für Au-
gen, Ohren, Nasen- und Halskrankhei-
ten ist am ersten und dritten Sonntag
des Monats in Boelckers' Apotheke zu
treffen.

ELECTION ORDER.

By virtue of authority vested in
me as Mayor of the City of New
Braunfels, I, Joseph Faust, Mayor
of said City, do hereby order that
an election be held on Tuesday,
the sixth day of August next, be-
tween the hours of 8 o'clock A. M.
and 6 o'clock P. M. for the election
of the following officers to-wit:

For one Alderman for Ward No.
4 to succeed E. Blumberg.

For one School Trustee at large
to succeed A. vom Stein.

The Alderman must reside in the
ward for which he is elected.

Polls will be open at the follow-
ing election places under the man-
agement of the following presiding
officers, to-wit:

Ward No. 1, Hasenbecks house,
F. Hampe.
Ward No. 2, Ulises shop, F.
Boerner.

Ward No. 3, Heidemeiers store,
F. J. Heilig.
Ward No. 4, Courthouse, Ad.
Holz.

Ward No. 5, Hoym's house, A.
Hofmann.

Given under my hand and Seal
of the City of New Braunfels, this
15th day of July, A. D. 1895.

JOSEPH FAUST,
Mayor.

Attest: A. HOMANN,
City Clerk.

An Ordinance

to levy occupation and advalorem
taxes for the fiscal year ending
June 30th 1896.

Be it ordained by the City
Council of the City of New Braun-
fels:

Section 1. That there shall be
levied and collected from every
person, firm or association of per-
sons pursuing any of the occupa-
tions taxed by the laws of the
State, one half of the State tax so
imposed on such occupations, sub-
ject to such limitations and restric-
tions as may be imposed by the
laws of the State, and that all oc-
cupations heretofore taxed by the
State shall continue to pay the
same rate of occupation tax as
heretofore established.

Section 2. That there shall be
levied and collected for the fiscal
year ending June 30th 1896
and ending June 30th 1896 an ad-
valorem tax of twenty-five cents
on the one hundred dollars valua-
tion of property.

Section 3. That there shall be
levied and collected for the fiscal
year ending June 30th 1896 a
school tax of twenty-five cents on
the one hundred dollars valuation.

Section 4. That there shall be
levied and collected for the fiscal
year ending June 30th 1896 a wa-
terworks interest and sinking fund
tax of fifteen cents on the one hun-
dred dollars valuation.

Section 5. That there shall be
levied and collected for the fiscal
year ending June 30th 1896 a
bridge interest and sinking fund
tax of ten cents on the one hun-
dred dollars valuation.

Section 6. That there shall be
levied and collected for the fiscal
year ending June 30th 1896 an old
debt interest and sinking fund tax
of ten cents on the one hundred
dollars valuation.

Section 7. That there shall be
levied and collected for the fiscal
year ending June 30th 1896 a poll
tax of one dollar of every male in-
habitant of the City over the age
of twenty-one years, and not over
sixty years old, unless otherwise
exempted by the constitution and
laws of the State, and who has re-
sided therein six months previous
to the assessment of said tax.

Section 8. That this ordinance
take effect and be in force from
and after its passage.

Approved: JOSEPH FAUST,
Mayor.

Attest: A. HOMANN,
City Secretary.



Mr. Geo. A. Zirkle

Dies ist Wunderbar
Erbobte Skropheln vollständig geheilt
Herr Geo. A. Zirkle ist ein wohlbekann-
ter Schullehrer in Mt. Horeb, Tenn. Er
schreibt uns aus freien Stücken Fol-
gendes: „Ich glaube an Hood's Sarsapa-
rilla, und der Grund dafür ist folgender:
Ich habe von Kindheit an an erbobten
Skropheln gelitten. Als ich 37 Jahre alt
war, gingen meine Augen an mir weh
zu thun und ein Geschwür wie ein
Hühnerauge bildete sich an der rechten Seite
meines Halses, welches erlerte. Andere
folgten, bis sich sechs gebildet hatten
und aufbrachen. Ich versuchte alle
Arzneien. Ich war oft so schwach
dass ich kaum gehen konnte, und
war gänzlich entmüthigt. Ich be-
gann mit dem Gebrauche von Hood's Sar-
saperilla und nahm fünf Flaschen. In
weniger als drei Monaten waren beide
Geschwüre an meiner Schulter geheilt;

Hood's Sarsaparilla
kurirt
Ich war von einem unangenehmen Katarrh
kurirt; und der skrophulöse Zustand ist
immer weniger wahrnehmbar gewor-
den. Ich wiege mehr als je in meinem
Leben, und erfreue mich
Der besten Gesundheit
Wundern Sie sich dass ich an Hood's
Sarsaparilla glaube? Ich kann nicht
weniger thun als überall und für
Alles zu empfehlen.“ GEO. A. ZIRKLE.
Hood's Pillen sind besanftigend.

Dr. A. GARWOOD,
Neu Braunfels Texas
Arzt, Wundarzt und
Geburtsheifer.

Office und Wohnung über Bruff's
Store, Ecke San Antonio und Cass-
Straße. Eingang auf San Antonio
Straße.

Dr. R. A. Goeth
Praktizirender Arzt.
Wohnung und Office in Boges' Haus
gegenüber Boelckers' Apotheke. Kran-
ke finden nach Belieben Aufnahme im
Neu Braunfeller Hospital oder in
Wedels' Krankenhaus.

Dr. O. R. Grube
Praktizirender Arzt.
Wohnung und Office in Reinas'
Haus neben der Zeitungsoffice, Ecke
Sequin und Mühlentstraße.
Patienten finden auf Wunsch Pflege
im Neu Braunfeller Krankenhaus oder
in Wedels' Krankenhaus.

Bum Verkauf!
Bier Lots 192 x 384 Fuß, mit
Wohnhaus von 4 Zimmern, Scheune
und Stall 32 x 100 Fuß; Wasserlei-
tung, Brunnen, Garten und Obsthain.
Preis nur \$1400.00. Näheres bei
35 Chas. Greim.

Zu verpachten.
Da ich wieder schiedne, so ist meine
ganze, gut eingerichtete Farm, 65 - 70
Ader, zu verpachten. Ferner eine kleine
Farm in der Nähe der Stadt. Näheres
bei Jos. Willmann,
3 Meilen Westl. San Antonio Straße.

Zu verkaufen.
200 Ader gutes Land in Texas, davon
40 Ader in Kultur. Die verlagende
Brunnen. Der ganze Plog ist gut ein-
gerichtet und liegt zwei Meilen von
Burgatory Springs. Preis \$1600.
D. N. Hector,
Burgatory Springs, Hayes Co.
Texas.

Zu verkaufen.
Wein Eigentum in der Comalstadt.
Gutes Wohnhaus, Stallungen, Wasser-
leitung usw. Preis mäßig. Man
wende sich an
364 C. J. Lambman.

Gesucht.
Ein deutscher Mädchen für allgemeine
Hausarbeit gegen gute Vergütung. An-
fragen zu richten an
Chas. S. Miller,
374 Wallinger, Texas.

Lehrer Gesucht
für deutschen und englischen Unter-
richt von der St. Geronimo Schule
meine. Derlei muß des Englischen
vollkommen mächtig sein. Näheres bei
den Trustees:
Aug. Wroß,
J. A. Rose,
J. H. Noble.
B. D. Neu Braunfels. 374

Dr. Dabra ist jeden Sonntag
in Dr. Leonhard's Office in Neu
Braunfels zu treffen. 13 1 f

Dr F S Hunter
Praktizirender Arzt.
Office und Wohnung im Gelling's
Haus in der San Antonio Straße.



Water Supply Material
WHOLESALE AND RETAIL
Pumps, Pipes, Casings,
MACHINERY REPAIRS
Alamo Iron Works,
SAN ANTONIO, TEXAS.
City Office: Corner Houston and
St. Marys Str.



Wollt Ihr eine Uhr kaufen?
Wollt Ihr eine nickel Uhr kaufen?
Wollt Ihr eine silberne Uhr kaufen?
Wollt Ihr eine goldene Uhr kaufen?
Wollt Ihr eine gute Uhr zu dem
niedrigsten Preise kaufen?
geht zu
L. A. Hoffmann & Sohn
Juweliere u. Uhrmacher.
Sequin Strasse,
Neu Braunfels, Texas.

FREE!



Obiges Reibsieb erhält Jeder frei,
welcher für \$30.00 Werth (wenn auch
nicht auf einmal) bei uns kauft. Als
Beweis der Anerkennung gegen unsere
irrigte Kundschafft und des Entgegenkom-
mens gegen das werthe Publikum im
allgemeinen haben wir dieses kleine Ge-
schenck gewählt, welches sich in jedem
Haufe als willkommen erweisen wird
wegen seiner Bequemlichkeit, Reinlich-
keit und Sparfamkeit. Man muß be-
denken, daß wir darum doch so billig
verkaufen wie andere, da diese kleine
Auslage durch den vergrößerten Umfah
doppelt gedeckt wird.
Geo. Pfeuffer & Co.

Alle Sorten Whisky der Wallart
und Quart, sehr preiswürdig in Ludwig
Hotel Bar bei
35 19 Ludwig & Schmalte.
Dr. Price's Cream Baking Powder.
Welt-Kochschüssel, Weibschiff und Dipsen.

Lokales.

Herr Carl Sauer ist bevollmächtigt Collectionen der Neu Braunfels Zeitung zu machen...

Herr Ernst H. Kott in Neu Braunfels ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfels Zeitung zu machen...

Deutsche protestantische Gemeinde in Neu Braunfels, Texas. Gottesdienst punkt 10 Uhr Vormittags...

Die Eltern der Kinder, welche auf Sonntag 1895 sollen confirmirt werden, sind laut Gemeindebeschluss...

Die Eltern der Kinder, welche auf Sonntag 1895 sollen confirmirt werden, sind laut Gemeindebeschluss...

Kirchenzettel der Martinsgemeinde. Sonntag den 21. Juli, Nachmittags 4 Uhr, Gottesdienst in der St. Michaels Kirche...

Sonntag den 28. Juli, Vormittags 10 Uhr, Gottesdienst in Specht's Schulhaus.

Am 20sten d. M. wird D. Combs der beliebte Zahnarzt wieder hier ansetzen und 10 Tage bleiben.

Schon früher haben wir wieder die Bemerkung gemacht, es müsse wohl unseren Bürgern wie den sie besuchenden Fremden eine willkommene Umgestaltung im diesigen alltäglichen...

Dem Fräulein Hedwig Ebeling und Herrn Herman Giesele herzlichsten Glückwunsch zu ihrer Verlobung.

Wer kennt nicht den berühmten Mocha und Java Kaffee. Stets zu haben bei Streuer & Hofmann.

Am 18. 19. und 20. Juli wird die Leola Mitchell Theatergesellschaft in Ragbors Halle Vorstellungen geben.

Beste frischer, durchwachener Speck haben erhalten bei D. H. Deutsch.

Die Tanzschüler des Herrn Emil Baldschmidt, welche kürzlich einen Kursus mit einem Abschiedsball beschloffen, hatten, um nicht aus der Übung zu kommen, am Samstag ein Tanzkränzchen in Ragbors Garten veranstaltet.

Wie kommt es, daß viel mehr Mittel als irgend eine andere Sorte Farmwagen in Texas verkauft werden? Jedenfalls weil es der beste und billigste Wagen ist.

Herr Georg Eiband nebst Gattin sind nach Galveston gereist, um ihre Verwandten daselbst zu besuchen.

Es kostet nichts irgend ein Bild zu vergrößern, wenn Ihr bei D. H. Deutsch kauft; Ihr bezahlt bloß für den Rahmen, das Bild ist umsonst.

Eine der zweckmäßigsten Anstalten der Stadt ist die Schwimmschule des Herrn Rich. Gerlich. Das regelrechte Schwimmen in dem klaren, frischen Flußwasser, wie wir es im Comal haben, ist für den Körper während der heißen Monaten die wohlthätigste Bewegung.

Der ehemalige bulgarische Regent und Premierminister Stambulow ist in Sofia, als er abends aus dem Club nach seiner Wohnung fuhr, von einer Anzahl Unbekannter überfallen und schwer verwundet worden.

Bürgermeister Strong von New York, welcher viele Eheschließungen in seinem Bureau vornimmt, machte dieser Tage eine verblüffende Erfahrung. Ein Mädchen kam und der Jüngling that sehr verständig, fragte nach dem Mayor.

Wenn Ihre Frau oder Tochter liebt, so kauft eine Davis Nähmaschine bei Boelder Bros.

Herr Dr. Leonhards, welcher sich mehrere Wochen in New York aufhielt, um in dortigen Krankenhäusern und Kliniken Studien zu machen, ist auf der Rückreise und wird in wenigen Tagen wieder hier eintreffen.

Dr. Combs, welcher am 20. d. M. wieder hier eintrifft und 10 Tage verweilt, ist bekannt als einer der besten Zahnärzte.

Notiz! Während der Weinlese ist das Betreten meines Grundstücks im Comal Creek, sowie das Fischen und Bootfahren innerhalb meines Besitzthums verboten.

Dem Fräulein Hedwig Ebeling und Herrn Herman Giesele herzlichsten Glückwunsch zu ihrer Verlobung.

Wer kennt nicht den berühmten Mocha und Java Kaffee. Stets zu haben bei Streuer & Hofmann.

Am 18. 19. und 20. Juli wird die Leola Mitchell Theatergesellschaft in Ragbors Halle Vorstellungen geben.

Beste frischer, durchwachener Speck haben erhalten bei D. H. Deutsch.

Die Tanzschüler des Herrn Emil Baldschmidt, welche kürzlich einen Kursus mit einem Abschiedsball beschloffen, hatten, um nicht aus der Übung zu kommen, am Samstag ein Tanzkränzchen in Ragbors Garten veranstaltet.

Wie kommt es, daß viel mehr Mittel als irgend eine andere Sorte Farmwagen in Texas verkauft werden? Jedenfalls weil es der beste und billigste Wagen ist.

Herr Georg Eiband nebst Gattin sind nach Galveston gereist, um ihre Verwandten daselbst zu besuchen.

Es kostet nichts irgend ein Bild zu vergrößern, wenn Ihr bei D. H. Deutsch kauft; Ihr bezahlt bloß für den Rahmen, das Bild ist umsonst.

Eine der zweckmäßigsten Anstalten der Stadt ist die Schwimmschule des Herrn Rich. Gerlich. Das regelrechte Schwimmen in dem klaren, frischen Flußwasser, wie wir es im Comal haben, ist für den Körper während der heißen Monaten die wohlthätigste Bewegung.

General Bier sah, Vertreter der Lone Star Brauerei, wurde in Folge des ausgezeichneten Gamens, welches er am Samstag hier gemacht hat, zum Doctor der Bierologie ernannt.

Singer Nähmaschinen \$30.00 New Home " 15.00 Household " 15.00 Home " 15.00

Der hiesige Schützenverein erhielt eine Einladung zu dem am 11. August stattfindenden Preischießen des Twin Sisters Schützenvereins.

Texas Weine von 1891, 30 Cent per Flasche. Von 1893, 25 Cent per Flasche oder 75 Cent per Gallone bei Otto Heilig.

Aus El Paso, Tex., kommt die Nachricht, daß der Rio Grande seit einer Woche beständig gefroren ist und jetzt in niedrig gelegenen Stadien viel Schaden anrichtet.

Billig! Billig! Vollständig neue Nähmaschine für nur \$12.00 bei Boelder Bros.

Poesie eines Zugrundegegangenen. In einer kleinen Stadt Westphalens machte ein Geschäftsmann, bei dem das Geschäft nicht sonderlich gut ging, seinem gepfeiften Herzen in folgenden Reimen Luft:

Der ehemalige bulgarische Regent und Premierminister Stambulow ist in Sofia, als er abends aus dem Club nach seiner Wohnung fuhr, von einer Anzahl Unbekannter überfallen und schwer verwundet worden.

Bürgermeister Strong von New York, welcher viele Eheschließungen in seinem Bureau vornimmt, machte dieser Tage eine verblüffende Erfahrung. Ein Mädchen kam und der Jüngling that sehr verständig, fragte nach dem Mayor.

Wenn Ihre Frau oder Tochter liebt, so kauft eine Davis Nähmaschine bei Boelder Bros.

Herr Dr. Leonhards, welcher sich mehrere Wochen in New York aufhielt, um in dortigen Krankenhäusern und Kliniken Studien zu machen, ist auf der Rückreise und wird in wenigen Tagen wieder hier eintreffen.

Dr. Combs, welcher am 20. d. M. wieder hier eintrifft und 10 Tage verweilt, ist bekannt als einer der besten Zahnärzte.

Notiz! Während der Weinlese ist das Betreten meines Grundstücks im Comal Creek, sowie das Fischen und Bootfahren innerhalb meines Besitzthums verboten.

Dem Fräulein Hedwig Ebeling und Herrn Herman Giesele herzlichsten Glückwunsch zu ihrer Verlobung.

Wer kennt nicht den berühmten Mocha und Java Kaffee. Stets zu haben bei Streuer & Hofmann.

Am 18. 19. und 20. Juli wird die Leola Mitchell Theatergesellschaft in Ragbors Halle Vorstellungen geben.

Beste frischer, durchwachener Speck haben erhalten bei D. H. Deutsch.

Die Tanzschüler des Herrn Emil Baldschmidt, welche kürzlich einen Kursus mit einem Abschiedsball beschloffen, hatten, um nicht aus der Übung zu kommen, am Samstag ein Tanzkränzchen in Ragbors Garten veranstaltet.

Wie kommt es, daß viel mehr Mittel als irgend eine andere Sorte Farmwagen in Texas verkauft werden? Jedenfalls weil es der beste und billigste Wagen ist.

Herr Georg Eiband nebst Gattin sind nach Galveston gereist, um ihre Verwandten daselbst zu besuchen.

Es kostet nichts irgend ein Bild zu vergrößern, wenn Ihr bei D. H. Deutsch kauft; Ihr bezahlt bloß für den Rahmen, das Bild ist umsonst.

Eine der zweckmäßigsten Anstalten der Stadt ist die Schwimmschule des Herrn Rich. Gerlich. Das regelrechte Schwimmen in dem klaren, frischen Flußwasser, wie wir es im Comal haben, ist für den Körper während der heißen Monaten die wohlthätigste Bewegung.

General Bier sah, Vertreter der Lone Star Brauerei, wurde in Folge des ausgezeichneten Gamens, welches er am Samstag hier gemacht hat, zum Doctor der Bierologie ernannt.

Großer Ball in Maxdorffs Halle Sonntag, den 21sten Juli. Für gute Musik ist gesorgt. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Notiz. Dem Wunsche vieler Gönner entsprechend hat Herr E. Schwantes eine Plattform in seinem Sommergarten zur Benutzung des Publikums im Allgemeinen legen lassen.

Großer Ball! Tanzen frei! Zu zahlreichen Besuch ladet freundlichst ein E. Schwantes.

Großer Ball in ANHALT. Sonntag, den 4ten August. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Großes Concert und Stiftungsfest der Barthels Kapelle Sonntag, den 21sten Juli in Clear Spring.

Großer Ball in Ed. Rohdes Halle Sonntag, den 21sten Juli. Freundlichst ladet ein Ed. Rohde.

Notiz. Am 6ten August d. J. sollen vor dem hiesigen Courtshouse aus dem Nachlaß des verstorbenen Gottlob Lengens 72 Acker Land und ein Stadlot versteigert werden.

Zu verkaufen! Meine gut eingerichtete Farm, acht Meilen südlich von Neu Braunfels, umfassend 200 Acker, wovon 65 in Cultur, mit großem, gutem Wohnhaus, drei Tanks, Cisternen usw. ist, da ich fortzuziehen beabsichtige, zu verkaufen.

Große Land-Contrakte. Da ich in den beiden letzten Jahren, zur Deckung von Hypotheken große Ländereien in Südwest-Texas übernehmen mußte, so bin ich bereit, dieselben zum Kostpreise zu verkaufen und zwar unter leichtesten Bedingungen und billiger Zinsberechnung.

Notiz. Die jährliche General-Versammlung des Neu Braunfels gegenseitigen Unterstützungs Vereins findet am 1ten August d. J. um 10 Uhr Vormittags im Courtshouse zu Neu Braunfels statt.

Lehrer gesucht für deutschen und englischen Unterricht in der Watton Schule. Man wende sich an die Trustees: Frey Sattler, Rich. Kimmie, John Kerr.

Musverkauf unter Nothpreis! Das ganze Waarenlager von F Scholl & Bro bestehend in Dry Goods, Groceries, Kleibern, Hüten, Stiefeln, Schuhen und Eisenwaaren.

L. A. Hoffmann, Putz- und Mode-Geschäft San Antonio Straße, Neu Braunfels, Texas. Kleiderstoffe. Challie, Lawn, Russ Beiling, Pique, Pongee, Satine, Muslin, Duck, Gingham, Silkolin, Moiree, Chambray u. s. w. zu den niedrigsten Preisen.

Damen und Kinder Hüte. Die Preise von Hüten sind jetzt so niedrig, daß sich alle neue Hüte kaufen können. Sonnenschirme. Eine schöne, neue Auswahl, alle Größen. Gut und billig.

Strümpfe. Damen und Kinder Strümpfe, schwarz und farbig, 10 bis 25 Cents das Paar. Corsets. Die besten Fabricate in Corsets, Dr. Warners, Elastic Comfort und Cutaway Hip sind immer vorrätig.

Gardinen. Spizengardinen in schöner Auswahl, ganz neue Muster. Prachtvolle Gardinen für 60, 75 und \$1.00 das Paar. Billiges Gardinen Zeug, 14 bis 20 Yds. \$1.00. Mollerlei. Tischdecken, Bettdecken, Kissenbezüge, Damen gewebtes Unterzeug, Blumenpapier und Alles das in solchem Geschäft geführt wird.

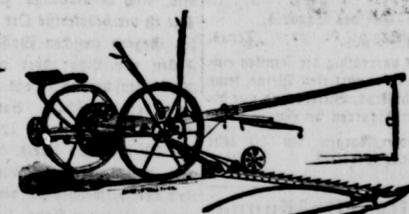
Handschuhe. Billige, schwarze Handschuhe, ohne Finger. Seidene und Glazee Handschuhe. Fächer. Von dem billigsten Blattfächer bis zu ganz feinen Feder- und Atlas-Fächern.

Louis Henne, Neu Braunfels, Texas und 13 Murray Str., New York. Händler in Eisenwaaren, Werkzeugen, Eisen-, Stahl- und Schmiede-Bezirg, Gewehren und Munition, Farben und Oelen, Dosen und Blechwaaren, Granit-, Porcellan-, Glas- und Holzwaaren, Röhren und Pumpen, Dachblech, Feuzdrabt, Aderbau-Geräthschaften.

N. HOLZ & SON Meine Agenten für die berühmten Buckeye Mähmaschinen.

Die am leichtesten laufende Maschine im Markt. Jede Maschine wird auf Probe gegeben und ist garantirt bessere Arbeit zu thun als irgend eine andere. Ebenfalls verschiedene Sorten Heu-Mechen, Farm-Wagen, Carriages, Buggies und Ferguson Hammo's Road-Carts soeben erhalten.

PHOENIX SALOON Holzmann & Co., Eigenthümer. Die besten Weine, Liqueure und Cigarren. Lagerbier stets reiner als an 8-11. Mit dem Saloon ist eine Restauration und Gartenwirtschaft verbunden.



DR. PRICE'S CREAM BAKING POWDER. Das perfekte, das gemacht wird. Dieses Craven Cremes Cariani-Pulver ist von Ammoniak, Mann oder irgend einer anderen Verfallschance.

